

11 (10). Diese Binde ist teilweise licht unterbrochen und nicht gleichmäßig breit. 4. *eversmanni* (Kenn.)

12 (1). Der im Vorderflügel auf den Diskaladern liegende Streifen nimmt seinen Anfang erst von diesen, ist innenwärts zum mittleren Dorsalfleck gerichtet, erreicht aber diesen nicht.

7. *labyrinthica* (Chr.)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München)

Eine neue *Peronea* Curt.-Art aus N.-Syrien

(Lepidoptera, Tortricidae).

Von N. Obratsov, München.

Peronea osthelderi sp. nova

♀. Vorderflügel gleichmäßig breit, parallelrandig; Costa (abgesehen von der schwachen Biegung im Basalteil) fast gerade; Apex tritt nicht heraus, der Saum schräg, Tornus breit abgerundet. — Vorderflügellänge: 12 mm (Spannweite: 24 mm).

Palpen (ausgenommen ihre Innenseite, die weißlich ist), Kopf, Patagia und Tegulae grau, die Schuppen mit weißlichen Spitzen. Thorax samt Hinterschopf schwarzbraun. Hinterleib etwas lichter. Vorderflügel etwas bräunlich getönt, aber im allgemeinen wie die Tegulae, an der Costa mit einem unscharfen großen kaum dunkleren braunen Fleck von gleicher Form wie bei manchen *rufana* (Schiff.)-Stücken. An der Costa kleine schwärzliche Flecke, in Zwischenräumen mit einer Beimischung von weißlichen Schuppen; gleiche Schuppen lassen sich auch in der Mittelzelle und unterhalb von dieser, sowie auch ganz unregelmäßig und sparsam in übrigen Vorderflügelteilen feststellen. Die ganze Vorderflügeloberseite ähnlich wie bei *lipsiana* (Schiff.) hier und dort durch schwarze Punkte gesprenkelt, die zum Teil aus aufgehobenen Schuppen bestehen. Die größte Gruppe solcher Schuppen sitzt am Ende des $\frac{1}{3}$ der Axillarader, eine viel kleinere zwischen dieser Gruppe und der Vorderflügelbasis; eine Reihe von schwarzen aufgehobenen Schuppen findet sich an den Rändern und in der Mitte der Mittelzelle und eine weitere längs der Adern. Die schwarzen Schuppen in der Mittelzelle machen den Eindruck, als ob aus der Vorderflügelbasis ein undeutlicher dunkler Strich

entspringt. Die Saumlinie dunkelgrau, unscharf. Fransen dunkelbraun, die Spitzen ihrer Schuppen grauweißlich. — Unterseite der Vorderflügel lichtgrau mit schwärzlichen Flecken an der Costa.

Hinterflügel mit einem kaum vortretenden Apex, mit einem unter diesem flach und vor dem Tornus nochmals etwas tiefer eingezogenen Saum, blaßgrau, gegen den Apex zart gesprenkelt und mit einer schmalen dunklen Saumlinie. Fransen grauweißlich mit einer etwas dunkleren Teilungslinie. Unterseite etwas stärker dunkel gesprenkelt.

Am nächsten scheint die neue Art (Abb. 1) der *Peronea napaea* Meyrick (Exot. Micr., I, 1912, p. 18) zu stehen, die letztere soll aber viel bräunlicher sein, ihr Kopf und Thorax sind dunkelbraun und grauweißlich gesprenkelt, die Palpen haben eine weißliche Färbung mit brauner Sprenkelung und in den Vorderflügeln, die das Braun nur als



Abb. 1.

Peronea osthelderi sp. nova ♀ — Monotypus.

eine Beimischung zeigen, wiegt die graue Farbe vor. Außerdem liegt die Heimat von *napaea* Meyr. (Beludschistan: Quetta) zu weit von der der neuen Art. Diese letztere macht eher den Eindruck einer dunklen *lipsiana* (Schiff.), hat aber auch eine gewisse Ähnlichkeit mit einer schwach gezeichneten *maccana* (Tr.) Auch *hispidana* (Chr.) wie diese bei Kennel (Pal. Tortr., 1908, t. IV f. 50) abgebildet ist, kommt zum Vergleich. Nach dem Genitalienbau (Abb. 2) ist die neue Art allen obenerwähnten



Abb. 2.

Bursa copulatrix mit Lamella antevaginalis von *Peronea osthelderi* sp. nova. - Präparat Nr. M. 256 (Marasch, Taurus).

ganz unähnlich: Lamella antevaginalis mit verhältnismäßig schmalen kaum ausgebogenen Proximalauswüchsen und gleichmäßig breitem chitinösem Teil des Ductus bursae; der letzte in seinem Grundteil ziemlich breit, vor seinem chitinösen Teil kugelförmig erweitert und hier in der Mitte ganz leicht chitiniert; Lamina dentata länglich.

Monotypus: Marasch (N. Syrien, Taurus), III. 1930, 1 ♀ in der Sammlung L. Osthelder.

Ich erlaube mir die neue Art dem ausgezeichneten Lepidopterologen, dem Herrn Regierungspräsidenten L. Osthelder zu widmen.

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München.)

Die Cossidae und Hepialidae der Ausbeuten Höne.

(Lep. Het.)

(Nachtrag)

Von Franz Daniel, München-Gräfelfing.

(Mit Tafel I)

In diesen Mitteilungen Jg. XXX p. 1004 ff. (1940) veröffentlichte ich eine Zusammenstellung der Cossiden und Hepialiden, die sich in den umfangreichen Ausbeuten Hönes aus den verschiedensten Gebieten Ostasiens fanden. Inzwischen fand Herr Dr. H. Höne in seinen riesigen Beständen noch eine Reihe von Faltern aus diesen Gruppen, welche einen Nachtrag nötig machen. Außerdem erhielt ich im April 1941 von dem inzwischen verstorbenen Herrn Le Cerf, Paris brieflich einige Anregungen zu meiner Arbeit, die ich gleichfalls hiermit der Öffentlichkeit übergebe.

Cossidae.

Cossus cossus ssp. *chinensis* Rothsch.

Von dieser interessanten Form fanden sich noch weitere 2 ♂♂, bezettelt: Fukien, Kuatun, 2300 m, 1. und 17. VI. 38, leg. Klapperich. Die Färbung eines Stückes entspricht den im Hauptteil beschriebenen Faltern, während das zweite etwas heller ist. Halskragen und Thoraxoberseite sind bei beiden gelb.